

Soldaten fahren künftig Mietwagen

Mobilitätscenter für die Bundeswehr eröffnet

Von unserem
Mitarbeiter
Armin Gemmer

OBERSTADT – Mit einer feierlichen Schlüsselübergabe ist gestern in der GFZ-Kaserne das 21. Mobilitätscenter der Bundeswehr-Fuhrpark-Service GmbH eröffnet worden.

Die Gesellschaft ist ein privatwirtschaftliches Unternehmen und seit Juni 2002 für die Bereitstellung, Pflege und Wartung der so genannten Radfahrzeugflotte (Dienststellenfahrzeuge zum Personentransport) der Bundeswehr verantwortlich. Die Filiale in Mainz wird für die Kasernen im Großraum Frankfurt Gießen und Lorch zuständig sein.

Die Privatisierung soll den Bundeswehr-Haushalt entlasten. Indem die Bundeswehr die Fahrzeuge von der Gesellschaft mietet, verbessert sie auch die Effizienz des Fuhrparks: „Es kann immer für jeden Zweck der geeignete Fahrzeugtyp gemietet werden, somit lässt sich langfristig die Gesamtzahl der Fahrzeuge um ein

Drittel senken, auf etwa 25 000 bis 30 000“, sagte der zukünftige Leiter des Mobilitätscenters, Claus-Michael Weckenmann.

Berechnungen ergaben, dass sich mit dem neuen Konzept bis 2011 über eine Milliarde Euro einsparen lassen. „Darüber hinaus ist die Truppe durch den Wegfall von Pflege und Wartung entlastet und kann sich auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren“, fügte Weckenmann hinzu. Am 16. Juni 2002 hatte der damalige Verteidigungsminister Rudolf Scharping (SPD) die ersten zehn Fahrzeuge übergeben, 2003 wurden bereits 15 000 neue Fahrzeuge angeschafft und bis 2008 soll der Bestand vollständig erneuert sein.

In Mainz sind bislang erst zehn Arbeitsplätze entstanden. „Aber Autowerkstätten und Autovermietungen werden sicher von der GmbH profitieren“, erläutert Weckenmann. „Schließlich arbeiten auch wir nach unserem Leitbild, möglichst wenig Fahrzeuge zu halten und bei kurzfristigem Bedarf welche anzumieten.“



Sie tun was: Dr. Jurgen Kieschowitz, Geschäftsführer der Fuhrpark-Service-GmbH, Generalmajor Christian Millotat und Claus-Michael Weckenmann, Leiter des Mobilitätscenters (von links) bei der Eröffnung des Mobilitätscenters.

Bild: Sascha Kopp